

EMIL

Dezember 2021 - März 2022

Evangelisch in Milbertshofen

Gemeindebrief der

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dankeskirche



ES IST ALLES NICHTS OHNE DIE LIEBE

Gottes Liebe ist wie ein Backofen	4
Goldene Hochzeit - 50 Jahre Liebe?	6
Regenbogengemeinde	11
u. v. a. m.	
Großer Infoteil ab Seite 16	



Lebensraum Dankeskirche

heilen teilen ermutigen Farbe bekennen

- Reparaturen aller Art und Marken
- Ersatzteile neu und gebraucht
- Große Auswahl an Neurädern und Gebrauchträdern mit Garantie

info@werkstattR18.de
www.werkstattR18.de

Die Werkstatt R18 ist eine gemeinnützige Einrichtung der Berufsbezogenen Jugendhilfe (BBJH) in Trägerschaft des Evang.-Luth. Dekanats/Evangelische Jugend München.



WERKSTATT R18

Wallensteinplatz 2 Rgb.
80807 München-Milbertshofen
Tel. 089/35 89 19 - 19/20/27

ISAR E.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN

... und schon ist meine
Steuererklärung erledigt!

Für uns ist die persönliche Beratung die Basis einer optimalen Steuererklärung.
Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne.

Nietzschestraße 25 · 80807 München
Telefon 089 / 358 27 19 - 0
 Milbertshofen · www.ISAR-EV.com

Beschränkte Hilfeleistung im Rahmen einer Mitgliedschaft für
Arbeitnehmer / Rentner, gem. §4 Ziffer 11 StBerG

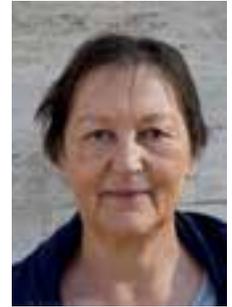


Liebe Leserinnen und Leser,

Advent und Weihnachten stehen vor der Tür. Und manche von Ihnen werden mit Schrecken an all die Dinge denken, die jetzt erledigt werden müssen - Plätzchen backen, Geschenke besorgen, Christbaum kaufen bis hin zur Sorge, dass es sicher auch heuer wieder Streit mit Onkel X oder Cousine Y geben wird.

Entspannen Sie sich! Denken Sie daran, dass das immerhin das Fest der Liebe ist, was wir da feiern und nicht das Fest der Pflicht. Die Einzelhändler warnen schon seit Wochen davor, dass möglicherweise nicht alles zu haben sein wird. Die Lieferketten funktionieren gerade nicht. Dann wird es eben auch ein Geschenk ohne Chip und Batterien tun. Und falls Sie weder Zeit noch Lust zum Backen haben, dann kaufen Sie eben mal was ein. Sogar mit der unbeliebten Verwandtschaft müssen Sie sich sie nicht unbedingt ablagen. Vielleicht kann im irgendwann festgezurrten Weihnachtsplan ja auch mal was geändert werden. Sie können mit Ihrer Familie die Regeln, wie das Fest ablaufen soll, jederzeit neu bestimmen. Wichtig ist doch eins: an Weihnachten feiern wir, dass Gott uns seinen Sohn zum Geschenk gemacht hat, der als zentrale Botschaft Glaube, Liebe und Hoffnung gepredigt hat. Das kann und sollte auch in unserem Alltag spürbar sein.

Aber nicht nur Weihnachten und Advent waren der Grund dafür, unseren Winter-EMIL unter das Motto „Liebe“ zu stellen.



Als Gemeinde haben wir uns um den Titel „Regenbogengemeinde“ beworben und werden ihn künftig auch führen. Dass wir seit mittlerweile 30 Jahren Gastgeber der LUK - Lesben und Kirche sind, war ausschlaggebend. Aber eigentlich nach unserem Bekenntnis zu „Wir sind bunt statt braun“ nur logisch.

Und so finden Sie in diesem Heft das Thema Liebe aus den unterschiedlichsten Perspektiven betrachtet. Natürlich finden Sie ab der Mitte sämtliche Veranstaltungen, Termine und Infos über alles rund um die Dankeskirche. Viel Freude beim Lesen und wünsche Ihnen ein frohes, entspanntes und liebevolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr 2022!

Bleiben Sie behütet!

Ihre/Eure

Elke Zimmermann



Gottes Liebe ist wie ein Backofen

Das Wort „Liebe“ wirkt mittlerweile hier und da etwas abgegriffen. Man könnte meinen, es hat schon den einen oder anderen Glanz verloren, so gerne wurde es zu Rate gezogen oder gar geschunden. Viele reden von Liebe und füllen es von seiner Bedeutung her doch sehr unterschiedlich. Der eine meint zu lieben und verwechselt es nur mit Kitsch. Der andere verbindet damit die Herrschaft über seine Partner*in. Wiederum andere beteuern, all das nur getan zu haben, aus Liebe zu jemand anderen. Das klingt gar so, als ob es viele Missverständnisse um die Liebe gibt. Dabei meint Liebe an sich erst einmal die Hinwendung zu einem Gegenüber, Dingen oder auch Tätigkeiten, wobei Gefühle mit im Spiel sind. Sie beginnt als Ausdruck tiefer Wertschätzung und kann bis zu einer lodernden, brennenden leidenschaftlichen Liebe gehen.

Gerade die Weihnachtszeit fordert uns dazu auf, uns mit unserem Verständnis von Liebe auseinanderzusetzen, so wie es als Fest der Liebe von unterschiedlichen Seiten wie Kirche, Wirtschaft oder Familie ausgerufen wird. Es ist die Zeit, in der wir uns immer wieder der Frage stellen können oder müssen, was wir eigentlich unter Liebe verstehen.

In der Bibel haben wir einen guten Ratgeber, der uns unterschiedlichen Formen der Liebe näherbringt. Im Neuen Testament macht Jesus die Bedeutung des Doppelgebotes der Liebe stark, in dem die Liebe zu Gott und zum Nächsten miteinander vereint werden.



Für ihn ist es das höchste Gebot, an das es sich zu halten gilt. Es klingt so leicht, doch fordert uns das Doppelgebot immer wieder aufs Neue heraus: Zum einen Gottes Liebe anzunehmen und zum anderen, diese Liebe, die wir erfahren, auch anderen weiterzugeben.

Ja, Gott bietet uns seine Liebe an. Das wissen wir durch die biblische Botschaft. Insbesondere durch seine Weihnachts- und Osterbotschaft. Hier hat er sie uns direkt vor Augen geführt, in der Hoffnung, den letzten Zweifler von seiner Liebe zu überzeugen. Luther vergleicht die Liebe Gottes mit einem Backofen. Er sagt: „Gott ist ein glühender Backofen voller Liebe, der da von der Erde bis an den Himmel reicht.“ Er zwingt uns seine Liebe nicht auf, sondern wir sind es, die sie annehmen oder eben nicht. Wenn wir uns von ihr treffen lassen, macht Gottes Liebe unser Herz warm und gleichzei-

tig glühend für andere. Wir werden quasi selbst zu einem Backofen voller Liebe. So lieben wir, wie wir geliebt sind, nehmen andere an, wie wir angenommen sind und verzeihen einander, wie Gott uns verzeiht.

Wie das praktisch gelebt werden kann, zeigt uns schon eine Legende, die wir alljährlich vor der Weihnachtszeit hören: Die Legende um St. Martin. Sie zeigt uns auf plakative Art und Weise, wie Nächstenliebe geht, ohne großen Aufwand, ohne riesen Gedöns außen rum. Es ist die Geschichte um den Soldaten Martin, der in einer kalten Winternacht seinen Mantel mit einem Bettler teilt, die seit Jahrhunderten die Menschen fasziniert und die bereits den Kleinsten unter uns sehr einleuchtend darlegt, wie wundervoll es ist, mit anderen zu teilen. Kinder lieben diese Geschichte. Bei uns wird sie das ganze Jahr nachgespielt, nicht nur im Herbst, sondern auch im Sommer ist die Geschichte ein gängiges Nachmittagsspiel, die mit der passenden Verkleidung immer

wieder aufs Neue durchgespielt wird.

Jedes Jahr feiern wir auch St. Martin hier in der Gemeinde. Vor Corona war es eine große ökumenische Veranstaltung, die ganz Milbertshofen geprägt hat. Corona hat leider dazu geführt, dass sie zwei Jahre nur in ganz kleinen oder privaten Formen stattfinden konnte.

Dieses Jahr haben wir uns wieder getraut und gemeinsam mit unseren katholischen Nachbarn das Martinsfest gefeiert. Die Kinder haben ihre Laternen um St. Lantpert getragen und wieder Mal die Legende mit großer Aufmerksamkeit gehört. Die dabei gelebte Gemeinschaft hat gutgetan und man konnte den einen oder anderen aufglühenden Backofen spüren.

Pfarrerin Anne Bomblies



Goldene Hochzeit - 50 Jahre nur Liebe?

Wir haben dieses Jahr Goldene Hochzeit gefeiert. Wir wurden öfter gefragt, wie schafft man das, so lange verheiratet zu sein. Eigentlich hatten wir letztes Jahr schon begonnen zu planen. Eine etwas größere Feier sollte es werden. Dann schlug Corona voll zu und wir beendeten alle Planungen.

Dieses Jahr sagten wir noch im Frühjahr, geht wohl wieder nix. Alles zu, bis fast zum Juli..... Aber wir beschlossen dann ganz spontan nicht noch einmal zu schieben. Wer weiß, was dann kommendes Jahr ist?

So feierten wir im engsten Familienkreis in unserem Hochzeitsmonat im Juli ein wunderbares eben kleineres Fest, an einem herrlichen Sommertag. 50 Jahre Hochzeit bekam somit einen sehr schönen passenden Rahmen.

50 Jahre sollten vergangen sein? Wo war die Zeit hin? Nochmal die Frage, die wir uns auch selber oft stellten: Wie schafft man das, so lange verheiratet zu sein? Ich finde das Gedicht von Erich Fried passt wunderbar zu dieser Frage. (Siehe S.7)

Hohe Erwartungen? Zwecklos! 50 Jahre Ehe sind eben kein Himmel auf Erden, sondern ein immerwährender Arbeitsprozess. Auch wenn es oft nicht so empfunden wird und werden will. Ist es unmöglich?

Es ist was es ist sagt die Liebe.

Man könnte nun einen ganzen Katalog von Ratschlägen für eine lange Ehe aufstellen.

Das können Sie alle selbst für sich tun. Aber einige Dinge möchte ich doch erwähnen, die uns sehr wichtig wurden und waren.



Jeder der Beiden ist verantwortlich für eine „gute Ehe“.

Partnerschaftlich miteinander umgehen, nicht alles nur gemeinsam machen, den Partner nicht nur ändern wollen. Das gelingt auch nach 50 Jahren nicht! Viel miteinander sprechen, sich Zeit zu zweit nehmen, aber auch mal gerne allein sein können. Offen streiten, Konflikte gemeinsam lösen.

Gemeinsame Interessen pflegen, aber auch die individuellen. Gemeinsam Freundschaften pflegen, aber auch jeder seine eigenen. Ehrlich sein, die Privatsphäre des Partners akzeptieren. Auch mit Kindern ist man noch ein Ehepaar. Man „gehört“ sich nicht, sondern sollte im Wesentlichen sein und bleiben, was und wie man ist. Auch eigene berufliche Interessen ausüben.

Eine Ehe verläuft nicht statisch und immer gleich. Es sind die Gezeiten des Lebens, Ebbe und Flut, die immer wieder kommen und gehen und immer wieder anders. Da wird auch viel umeinander gewirbelt, aufgewühlt, stürmisch geblasen und über schwemmt. Und dann ist es wieder ruhig und mit kleinen sanften Wellen, das Meer der Ehe.

Renate Borger

Was es ist

Es ist Unsinn - sagt die Vernunft

Es ist was es ist

sagt die Liebe

Es ist Unglück - sagt die Berechnung

Es ist nichts als Schmerz - sagt die Angst

Es ist aussichtslos - sagt die Einsicht

Es ist was es ist

sagt die Liebe

Es ist lächerlich - sagt der Stolz

Es ist leichtsinnig - sagt die Vorsicht

Es ist unmöglich - sagt die Erfahrung

Es ist was es ist

sagt die Liebe

Erich Fried

Liebe - ein schwieriges Thema

„Liebe“ Was ist das überhaupt? Ich frage den Duden:

Liebe sei ‚das starke Gefühl des Hingezogeneins; die starke, im Gefühl begründete Zuneigung zu einem [nahestehenden] Menschen‘ oder Liebe könne auch eine, auf starker körperlicher, geistiger, seelischer Anziehung beruhende Bindung an einen bestimmten Menschen sein, verbunden mit dem Wunsch nach Zusammensein, Hingabe o. Ä.‘

Aha, nachdem ich gestern den Tag mit Diskussionen und Streit mit meinen Kindern über die elementaren Dinge des Zusammenlebens hatte, kann ich zumindest in diesem Moment weder eine starke Zuneigung spüren noch habe ich den Wunsch des Zusammenseins. Ebenfalls muss ich sagen, trifft diese Definition meist nicht zu, wenn ich mich gerade wegen der immer gleichen Geschichten mit meiner Mama in den Haaren habe. Nichtsdestotrotz liebe ich sowohl meine Kinder als auch meine Eltern.

Gehört also zum Gefühl der Liebe auch immer eine andere Seite? Eine Gegenposition? Anders gefragt, warum können einen jene, die man liebt, am meisten verletzen? Oder noch anders: Bringen einen diese Menschen nur zur Verzweiflung, weil wir sie lieben? Sehen wir in geliebten Menschen uns selbst, mit all unseren Fehlern und Möglichkeiten? Was ist diese Liebe und was macht sie aus uns oder wir aus ihr?

Hmmm, die Sicht des Dudens reicht also nicht aus. Was aber, wenn das wahrgenommene Gefühl rein auf eine biologisch-chemische Ebene zurückgeführt wird? In diesem Fall wäre Liebe quasi nur die Reaktion, die uns evolutionsbiologisch überleben lässt. Oder müssen wir lieben, weil unser Körper sich durch die Ausschüttung von Hormonen befriedigen lässt - uns also glücklich macht? Gibt es schlussfolgernd eine kognitive Verbindung, bei der wir ge-



lernt haben, uns so zu verhalten, dass unser Hirn uns mit unseren eigenen Hormonen belohnt? Liebe in jeder Art dient dann dem Erhalt des eigenen Seins und der Spezies an sich. Ein sehr rationaler Gedanke, der zwar (meiner Kind-Eltern-Problematik entgegenkommt) mir dann doch irgendwie zu wenig ist.

Nach diesen Überlegungen drängt sich mir noch der gesellschaftliche Aspekt auf. Verändert sich Liebe oder das, wofür man sie hält mit der Gesellschaft, in der sie geprägt ist? Unter Liebe verstanden die alten Griechen beispielsweise eher eine geistige Verbundenheit. In der Erziehung galt zu viel Liebe zeitweise als verpönt, weil sie die Kinder verweichliche. Die in der Literatur (angefangen bei Romeo und Julia über die Leiden des jungen Werther, bis hin zu Anna Karenina) idealisierte Liebe ist vermutlich genauso wenig real und doch wahr, wie der aus ihr wachsende Schmerz. Aber war die Liebe der genannten Romanfiguren nur aus gesellschaftlicher Perspektive tragisch, weil sie liebten, wie die heutige Gesellschaft und damit gegen die damals geltende Vernunft handelten?

Liebe - ein schwieriges Thema. Jeder kennt sie, jeder fühlt sie und doch bedeutet sie für keinen dasselbe und doch das Gleiche. Genau dieser Kern (ich gebe zu, ihn nicht benennen zu können) eint uns meiner Meinung nach alle.

Sabrina Puls

Nächstenliebe geht durch den Magen - die Sonntagsküche

Für Menschen, die sonst keine Chance auf ein gutes Sonntagsessen in fröhlicher Gesellschaft hätten, gibt es jeden Sonntag um 12 Uhr unsere „Sonntagsküche“. Sich abwechselnde Teams von zwei bis drei Ehrenamtlichen kochen dazu ein leckeres 3 - Gänge – Menü.

Wenn Sie gerne kochen und zugleich etwas Gutes tun mögen, dann sind Sie bei uns genau richtig! Spaß und dankbare Gäste garantiert.

Wollen Sie wissen, warum manche schon seit über 12 Jahren mit dabei sind?

Hier ein paar Antworten aus den Kochteams:

„weil die Leute einfach so nett sind!“



„weil beim Kochen tolle Freundschaften entstanden sind!“

„weil es Spaß macht und ein gutes Gefühl gibt, wenn andere sich freuen“

„weil ich hier so sein darf, wie ich bin!“

Info und Kontakt über Anne Bickhardt, Tel: 33 613 122



Liebe Liebende

Im niederbayerischen Dorf meiner Kindheit gab es Erna. Sie wohnte zusammen mit ihrem Schäferhund Rex im Haus der Schneiderin. Erna hatte kurz geschnittenes Haar, sie trug Männerkleidung und arbeitete mit Schaufel und Hacke in der örtlichen Ton- und Tegelgrube. Sie saß mit den Männern nach Feierabend im Wirtshaus. An Feiertagen trug sie einen dreiteiligen Anzug aus und manchmal rauchte sie eine Zigarre vor der Haustüre.

Ich war damals etwa fünf Jahre alt, hatte großen Respekt vor Erna, liebte aber Rex, obwohl er als der schärfste Wachhund des Dorfes galt, was sicherlich seinen Grund hatte. Ich habe wohl meine Mutter gefragt, warum sie so besonders ist. Seither gab es den Begriff „kesser Vater“ in meinem Kopf, unter dem ich mir nicht viel vorstellen konnte (meine Mutter war Jahrgang 1922), aber für mich war damit die Frage geklärt und Erna gehörte einfach dazu.

Um es gleich vorwegzunehmen: ich bin eindeutig heterosexuell, konnte das aber in den 1970er Jahren in aller Offenheit und Freiheit herausfinden. Dass ich dafür wirklich dankbar sein kann, habe ich in den vergangenen 20 Jahren - also nach 2000! - wirklich erfahren. Denn die Diskussionen um Homosexualität, Transgender, erschütternde Lebensgeschichten von Menschen, die auf ihre Art leben und lieben möchten, bewegen mich sehr. Da zerbrechen Familien, Freundeskreise. Das Outing ist immer noch oft scham- und schuldbeladen. Und häufig sind es gerade die Omas, die am wenigsten überrascht sind. Woher kommt der Gedanke, nicht den Erwartungen der Eltern zu entsprechen oder in



der Gesellschaft nicht akzeptiert zu werden? Männer und Frauen verlassen Dörfer und kleinere Städte, um in der Großstadt ihr Leben leben zu können. Warum? Und warum hat das damals in den 1960ern bei Erna geklappt?

Besonders die Homophobie, die es auch im kirchlichen Umfeld gibt, macht mich fassungslos. Wir Christen wissen doch, dass Gott uns liebt, so wie wir sind. Er hat uns geschaffen. Und wie er uns gemacht hat, ist das gut. Muss das gut sein. Und da kann ich ätzende Kommentare und Unterschriftensammlungen von Kirchengemeinden gegen homosexuelle Pfarrer:innen nicht nachvollziehen. Ich bin fest davon überzeugt, dass sich im Leben die Menschen nicht dadurch qualifizieren, wen sie lieben, sondern was sie tun und wie fachlich kompetent sie sind. Sexualität - so lange sie zwischen Erwachsenen in Liebe und Offenheit stattfindet - ist Privatsache, finde ich. Und es hilft auch nichts, akribisch nach Bibelstellen zu suchen, um die eigene Meinung zu rechtfertigen. Für jedes Beispiel gibt es ein

Gegenbeispiel. Es hat eine Arbeitsgruppe auf höchster Ebene der Landeskirche gegeben, in der nach einer biblischen Rechtfertigung oder Ablehnung von Homosexualität gesucht wurde. Ohne Ergebnis. Die Meinungsfronten waren leider verhärtet. An der Entscheidung, dass homosexuelle Pfarrer:innen prinzipiell im Pfarrhaus wohnen können, hat das aber nichts geändert. Die Mehrheit folgte dann doch dem Prinzip Liebe.

Mit ein Grund, mich bei der Dankeskirche zu engagieren war, dass hier seit 30 Jahren die Gruppe „Lesben und Kirche, LuK“ angesiedelt ist. Frauen, die einen Platz in ihrer Kirche suchen und die sich nicht permanent für ihre Sexualität rechtfertigen wollen und sollen. Dass sie einen geschützten Raum

Eine Brücke der Hoffnung

Die Ausrufung der Dankeskirche zur Regenbogengemeinde lässt uns einen besonderen Dank an Gemeinde und Kirchenvorstand sagen!

Für uns, die Gruppe „Lesben und Kirche“ (LuK), ist diese Zustimmung und Entscheidung besonderer Ausdruck und ein Beweis, dass diese Kirchengemeinde auch nach außen Toleranz und Vielfalt lebt, die die Buntheit des Lebens anzeigen möchte und dazu steht!

Seit 30 Jahren haben in der Dankeskirche christlich lesbische Frauen durch die Luk-Gemeinschaft einen sicheren Raum, in dem sie nach Formen von Spiritualität suchen und sie auch leben können.

Es ist uns gelungen, auf den Kirchentagen, insbesondere auf dem Ökumenischen Kirchentag München 2010, eine Vernetzung aller kirchlichen LGBT – Gruppen voranzutreiben z.B. Workshops des Regenbogencafes, sowie de Frauengottesdienstes in der Dankeskirche.

brauchen, finde ich traurig. Dass sie ihn bei uns in der Gemeinde gefunden haben, ist aber gut und richtig und bereichernd.

Folgerichtig war damit auch, dass sich der Kirchenvorstand als Regenbogengemeinde beworben hat. Ein schönes Zeichen für Offenheit, Liebe und der Gemeinschaft aller Liebenden und Glaubenden.

Nicht alle, die diesen Text lesen, werden mit mir einverstanden sein. Das ist mir völlig klar. Aber versuchen Sie doch bitte, einmal den Blickwinkel zu ändern, andere Formen des Zusammenlebens mit einem liebevollen Blick zu betrachten. Sie werden keinen Schaden dadurch nehmen. Im Gegenteil. Offenheit macht frei.

Elke Zimmermann



Ebenso war uns wichtig, gesellschaftlich wichtige Themen aufzugreifen und so der zunehmenden Polarisierung in der politischen Diskussion etwas entgegen zu setzen. Dies gelang durch Initiierung des Gemeinde übergreifend organisierten Workshops: „Nur so daher gesagt?!“. In ihm erfolgte theoretisch und praktisch eine kritische Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Parolen.

Die „Gemeinde Dankeskirche“ gibt Heimat, schenkt Raum und Kraft für Inspiration und Glaubensvielfalt. Das ist die Brücke der Hoffnung – Vielen Dank! Gemeinsam sagen wir :
Lesben und Kirche - das passt!!!

Iris Rau

Cafe
Blücher
 BAR RESTAURANT

Keferloherstrasse 87, gleich bei der Dankeskirche! Tel. 089-35009188, www.bluecher-bar.de



Mittagsmenüs

Täglich von Mo – Fr von 11:00 – 16:00

Menü 1 6,20

Menü 2 7,20

Menü 3 8,50

Wahlweise mit kleinem Salat oder Tagessuppe

Kaffee und Kuchen

Kaffee, Capucchino, Latte Macchiato,
 Espresso oder Milchkaffee
 von 14:00 – 17:00

Täglich von 10:00-22:45 warme Küche

Happy Hour von 22:00-1:00 Uhr

Wir bieten auch weiterhin alle Speisen zum Mitnehmen an

Einblick auf die wöchentlich wechselnde Mittagsmenü- und Wochenkarte unter www.bluecher-bar.de. Selbstverständlich bieten wir unseren Faxservice an. Unsere Servicemitarbeiter nehmen Ihre Daten gerne in Empfang.

Liebenswert, liebevoll - wie Liebe zeigen und geben?



Wie kann ich gut dastehen und mich optimal präsentieren am Beginn einer Liebesbeziehung?

So ein Vorhaben kann klappen, wenn es sich tiefgründig verankert und man sich auf den anderen einlässt.

Aber wenn es mehr Schein wie Sein ist, verblassen vermeintliche Versprechen und die Gebewilligkeit gerät ins Schwanken.

Ich bin empfindlich, wenn ich erkenne, dass mehr von mir gewollt als gegeben wird. Es sollte ein Gleichgewicht im Geben und Nehmen geben.

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Das spricht indirekt von einem Gleichgewicht, seine Selbstachtung in der Liebe zu den Nächsten nicht zu verlieren. Wenn die Wertschätzung fehlt, sollte man aufmerksam bleiben. Unter dem Deckmantel von Liebe passiert so einiges und nicht alles ist gut.

Der Mensch braucht Liebe und das ist auch eine Sehnsucht, ein Basisbedürfnis. Wer braucht nicht emotionale Zuwendung? Niemand will ohne sein oder gar zu kurz kommen.

Wie ist das mit dem Uneigennutz in der Liebe? Ganz aufzugehen, nur für den Anderen da zu sein. Das ist wunderschön, aus dem Vollem zu schöpfen. Eben nicht zu geizen. Wenn es sich aufschaukelt und richtiggehend überschwappt vor Glück. Das lässt mit der Zeit zwar wieder nach, aber vielleicht kann man lernen dran zu bleiben.

Wenn ich höre, das musst du nicht tun. Ja, aber ich habe vielleicht Lust dazu ... mache ich zu viel?

Ach Mensch, sind wir so klein klein im Herzen geworden?

Darben wir, verdursten wir innerlich, dass wir Angst haben müssen, uns zu verlieren. Wer viel hat, kann auch viel geben ... also lasst uns voll werden.

Das ist wie ein Lachen, das man auf den Lippen trägt und oh Wunder, wie oft wird es von völlig Fremden erwidert. Es ist schlichtweg ansteckend, man kann sich dessen schwer erwehren.

Jetzt habe ich eine Ode an die Liebe geschrieben. Dieses grenzenlose Etwas, das uns erwischt, aufblühen lässt und ohne dem wir nicht sein können.

Die Liebe ist und bleibt ein freiwilliges Geschenk.

Linda Sieg



fit & gesund Apotheke

am Milbertshofener Platz



Dienstleistungen

Individueller Gesundheitscheck:	BMI, Blutzucker, Blutdruck, Blutwertwerte.
Diabetikerberatung:	z.B. Ernährung, Blutzuckermeßgeräte
Geräteverleih:	Pari, Milchpumpe, Babywaage
Maßanfertigung:	Kompressionsstrümpfe
Individuelle Arzneimittelzubereitung:	Rezepturen, Teemischungen
Kunden-Zeitschriften:	Eine Vielfalt, auch für die Jüngsten
Kostenloser Liefer-Service:	zu Ihnen nach Hause
Eigene Kunden-Parkplätze:	für Ihren Einkauf
Eingespieltes Team:	für Ihre Fragen und Wünsche
Wir sprechen bayrisch, hochdeutsch, türkisch, englisch, französisch, russisch, arabisch, griechisch.	

QMS-
ZERTIFIZIERUNG



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr
Schleißheimer Str. 354 · 80809 München · **Telefon 089/3568969**
www.fitundgesund-apotheke.de

Kostenloser Liefer-Service in Milbertshofen!
Werktags 18 bis 20 Uhr zu Ihnen nach Hause!

P Kundenparkplätze vor der Apotheke für Sie vorhanden!

H Linie 177 Bushaltestelle
Milbertshofener Platz



Hallo, liebe Kinder!

kennt ihr mich noch?

Ich bin Emily, die Maus der Dankeskirche.

Leider war ich ganz lange nicht mehr im Gottesdienst wegen Corona. Wir wollten alle ganz vorsichtig sein, dass keiner von uns und euch krank wird.

Ich war so traurig, weil ich so gerne sonntags in den Gottesdienst gehe, um mit euch zu singen und Bibelgeschichten zu hören.

Ich habe euch ein Rätsel mitgebracht. Im nächsten Familiengottesdienst gibt es für die Kinder, die das Rätsel gelöst haben, Preise. Also, los geht's!



Im Neuen Testament gibt es vier Evangelien, die Geschichten über das Leben Jesu erzählen. Die Verfasser heißen Markus, Matthäus, Johannes und...

___ _ _ _ _

Abraham hatte einen Sohn, der hieß...

___ _ _ _ _

Maria bekam Besuch von einer Gestalt mit zwei Flügeln. Das war ein...

___ _ _ _ _

Jesus wurde in dieser Stadt geboren:

___ _ _ _ _

Jesus ritt auf diesem Tier:

___ _ _ _ _

Wollen wir uns etwas vornehmen bis zum nächsten Gottesdienst?

Wir beten jeden Tag für alle Menschen, die wir lieb haben, dass sie gut behütet sind.

Und jetzt suche ich meinen Käse. Alles Liebe Kinder, bis bald! Eure Emily

Alle Termine vorbehaltlich der aktuellen Pandemie-Regelungen

Dezember	
So 5	10.00 2. Advent: Gottesdienst für alle Generationen Bomblies u. Team
So 12	10.00 Gottesdienst 3.Advent Bickhardt <i>Fairhandlung</i> 
So 19	10.00 Gottesdienst 4.Advent Hauer
Fr 24	Heiliger Abend (Achtung 3G!) 15.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel Bomblies u.Team 
	17.00 Christvesper Bickhardt
	22.30 Christmette Bickhardt
Sa 25	1. Weihnachtsfeiertag 14:00 <i>Finnischer Gottesdienst</i> 17.00 Freiluftgottesdienst im Fackelschein mit Alphorn im Kirchof Bomblies u. Team
So 26	2. Weihnachtsfeiertag 10.00 Singgottesdienst Vikar Meyer 
Fr 31	17.00 Altjahres-Gottesdienst, Bickhardt

Januar	
So 2	10.00 Gottesdienst Müller
So 9	10.00 Gottesdienst Fairhandel Bomblies 
So 16	10.00 Gottesdienst Meyer
So 23	10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn Ökumenisches Team
So 30	10.00 Gottesdienst mit Band Müller

Da 2021 leider kein Adventszauber stattfinden kann, freuen wir uns aber auf den **Lebendigen Adventskalender**

Ab dem 1.Dezember öffnet sich jeden Mittwoch im Advent um 18.30 Uhr die Tür der Dankeskirche und eine Gruppe oder ein Kreis unserer Gemeinde trägt einen geistlichen Impuls, eine Geschichte oder ein Gedicht vor.

Den genauen Plan finden Sie auf einem Flyer, der rechtzeitig fertiggestellt wird und den Sie im Gemeindehaus und in der Kirche finden.

Herzliche Einladung, im Dezember immer Mittwoch von 18.30-18.45 Uhr

Gottesdienste, die nicht am Sonntag stattfinden, sind kursiv gedruckt

Februar

- So 6 10.00 **Gottesdienst**
Bickhardt
- So 13 10.00 **Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden**
Fairhandlung und
Kirchenkaffee 
Bickhardt
- So 20 10.00 **Gottesdienst für
alle Generationen** 
Bomblies u Team
- So 27 10.00 **Gottesdienst**
Meyer 

März

- Fr 4 19.00 *Weltgebetstag in St.Georg*
- So 6 10.00 **Gottesdienst**
Müller
- So 13 10.00 **Gottesdienst**
Fairhandlung und
Kirchenkaffee 
Bickhardt
- So 20 10.00 **Gottesdienst**
Bomblies
- So 27 10.00 **Gottesdienst**
Meyer 

Familiengottesdienste mit Krippenspiel am Heilig Abend unter Corona-Bedin- gungen

Damit wir niemanden ausladen oder nach Hause schicken müssen: beachten Sie bitte, dass am Hl. Abend die Gottesdienste unter 3G-Regeln stattfinden, also nur geimpfte, getestete und genesene Besucher in die Kirche kommen können. Falls sich nach Redaktionsschluss die gesetzlichen Regelungen noch ändern sollten, finden Sie die aktuellen Vorschriften auf www.dankeskirche-muenchen.de

Wir bitten um Verständnis!

Ausblick:

- 15.4. Karfreitag 10 Uhr Gottesdienst
und 15 Uhr Musik zur Sterbestunde
- 16.4. 20.30 Uhr Jugendkreuzweg/
Osternachtwache
- 17.4. Ostern 5.30 Uhr und 10 Uhr
- 18.4. Ostermontag 10 Uhr Osterspaziergang

Jeden Freitag 15 Uhr zum Wochenmarkt „Marktkirche“ - 15 Minuten zum Innehalten, Beten und Nachdenken

Gottesdienste unserer katholischen Nachbargemeinden: St. Georg Samstag 17.30, Sonntag 9.30 Uhr; St. Lantpert Samstag 18 Uhr, Sonntag 11 Uhr

Ökum. Gottesdienste im Altensevicezentrum: 17.12, 18.2., 8.4. jeweils 14 Uhr mit anschl. Kaffeetrinken

Corona: Je nach Lage werden die Regeln angepasst. Derzeit gelten bei allen Veranstaltungen im Gemeindehaus die 3-G-Regeln.

Bitte halten Sie die entsprechenden Nachweise bereit.

Senioren

Seniorenclub

Jeden Montag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Dankeskirche

Leitung: Rosemarie Windisch, Pfrin Anne

Bickhardt Tel.35 61 31 22

Dezember 21 bis März 22

- 06.12. Geburtstagskaffee mit Nikolaus
- 13.12. „Unsere grauen Zellen“ - B.Korb
- 20.12. Advents- und Weihnachtsfeier
- 27.12. Kein Club! Ferien!
- 03.1. Kein Club! Ferien!
- 10.1 Geburtstagskaffee mit Pfrin Bickhardt
- 17.1. Äthiopien - Land und Leute - B.Korb
- 24.1. Spiel und Spaß mit R.Windisch
- 31.1. Äthiopien-Religionsgeschichte
- 7.2. Geburtstagskaffee - Pfrin Bickhardt
- 14.2. Spiel und Spaß mit Irmie Raith
- 21.2. Nachmittag mit Elke Zimmermann
- 28.2. Kein Club! Ferien!
- 7.3. Geburtstagskaffee mit Pfrin Bickhardt
- 14.3. Spiel und Spaß mit R.Windisch
- 21.3. Frühlingslieder mit Walter Heimerl
- 28.3. Auf den Spuren Jesu im Heiligen Land

Besuchsdienstkreis

Haben Sie Lust, anderen zum Geburtstag mit einem Besuch eine kleine Freude zu machen? Unterhalten Sie sich gerne, können aber auch mal einfach nur zuhören? Und können Sie dafür ein bisschen Ihrer Zeit schenken? Dann sind Sie genau richtig bei unserem Besuchsdienstkreis. Wir tref-



fen uns alle zwei Monate, um uns abzusprechen und unsere Erfahrungen mit dieser wichtigen Aufgabe auszutauschen.

Info und Begleitung: Pfarrerin Bickhardt, Telefon 35 61 31 22

Frauen

Ökumenisches Frauenfrühstück

An einem strahlend schönen Samstag im Oktober trafen sich rund 30 Frauen und ein Mann zum Spaziergang im Komponistenviertel Milbertshofens. Eine fröhliche und interessante Alternative zum beliebten thematischen Frühstück, das leider pandemiebedingt nicht in gewohnter Form stattfinden konnte. Ob es im Frühjahr wieder ein Treffen im Haus und mit leckerem Verwöhn-Buffer geben kann, ist noch offen. Wir hoffen es sehr und werden Sie über Plakate und Schaukästen auf dem Laufenden halten.

Erwachsene

Marktkirche

15 Minuten zum Innehalten; jeden Freitag 15.00 Uhr, Dankeskirche zum 10jährigen Jubiläum kam Dekan Christian Weigl als Festredner





Besondere Gottesdienste

Lebendiger Adventskalender
jeden Mittwoch im Dezember ab
18.30-18.45 Uhr

1.12.: Kirchenvorstand
8.12.: Sonntagsküche/Diakonie
15.12.: Familienkirche
22.12.: Fraihandlung/LuK

Die Weihnachtsangebote finden Sie
auf S.16/17

Ökumenischer Gottesdienst und Jahres- empfang (Achtung: 3 G !!!)

des Pfarrverbands Milbertshofen und der
Dankeskirche
am Sonntag, 23. Januar um 10 Uhr in der
Dankeskirche

Musikalische Gestaltung: Petra Hesina (Ge-
sang) und Walter Heimerl

Vorstellungsgottesdienst der Konfir- manden

Sonntag, 13. Februar, 10 Uhr

Gottesdienste mit der Dankeskirchenband:

5. Dezember, 30. Januar, 20. Februar, 13.
März

Weltgebetstag 2022

Zukunftsplan: Hoffnung
England, Wales und Nordirland
Freitag, 4.März um 19 Uhr in St.Georg

Gruppen und Kreise

Sonntagsküche - jeden Sonntag 12.00 Uhr

Ein warmes Essen für die Menschen, die
es nicht leicht in ihrem Leben haben. Infos
bei Gerd Meisl, Tel. über Pfrin Bickhardt
35 61 31 22.

LuK - Ökumenische Arbeitsgruppe les- bischer Frauen und Kirche

Informationen bekommen Sie bei Iris Rau
E-Mail: lukmuenchen@web.de

Band

Kontakt:Stephan Ahrends
Tel: 0175-90 800 32 oder
band.dankeskirche-muenchen@elkb.de

Bibelkreis

Jeden Dienstag, 20.00 - 21.00 Uhr
Leitung: Wilfried Mandt
Telefon 35 81 88 17

Kirchenvorstand

Einmal im Monat, 19.00 Uhr; Sitzungs-
termine: 13.12., 17.1., 21.2, 14.3..; die
Sitzungen sind in der Regel öffentlich. Da
die Sitzung auch per Videokonferenz abge-
halten werden kann, sollten Sie sich bitte
auf jeden Fall telefonisch anmelden.

Eltern-Kind-Gruppen

Ob und wann die bayerisch-ungarische Eltern-Kind-Gruppe wieder starten kann, erfahren Sie bei Agnes Måjerhofer-Simon
Tel. 0152 52 89 88 74
simon.agnes3@gmail.com

Konfirmanden

Konfi-Kurs dienstags, 17.30 – 19.00 Uhr
Leitung: Pfarrerin Bickhardt mit Teamern
Konfi- Jugend-Freizeit 28. - 30. Januar
Vorstellungsgottesdienst am 13. Februar
Osternachtwache 16./17. April
Konfirmation am 8. Mai

Familienkirche und familienfreundliche Gottesdienste



Wer Interesse an unserem Newsletter Familienkirche-digital hat, sende bitte eine Mail an anne.bomblied@elkb.de.

Familienfreundlicher Gottesdienst am 2.Advent und am 20.Februar 2022

Herzliche Einladung zu unseren familienfreundlichen Gottesdiensten. Alle sind eingeladen: Groß und Klein, Jung und Alt, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Inhaltlich wird für alle etwas dabei sein. Wir freuen uns auf euer/ihr Kommen. Das Familienkirchen-Team

Wir suchen Verstärkung...

...für unser Familienkirchen-Team: Haben Sie Lust Gottesdienste mitzugestalten, gemeinsam kreativ zu werden und für Jung und Alt Programme zu entwerfen. Wir freuen uns auf ihre Unterstützung!

Einfach bei anne.bomblied@elkb.de melden.

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Dankeskirche
(Dezember 21-März 2022)

Redaktion: Anne Bickhardt, Renate Borger, Sabrina Puls, Elke Zimmermann

Anzeigen: Sabine Krotzenberger

Gestaltung: Elke Zimmermann

Bildnachweis: privat, pixabay

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage: 3000

Die Zustellung ist kostenlos dank der Vielzahl ehrenamtlicher Austräger.

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Anne Bickhardt



Dieses Produkt wurde mit dem Blauen Engel hergestellt. www.Gemeindebriefdruckerei.de

Jugend

Jugendgruppe und -treff

MAK-Sitzung:

Wir treffen uns immer am ersten Montag im Monat. Bitte vorher bei Anne Bomblies nachfragen unter: anne.bomblies@elkb.de



Wir haben die Saison eröffnet!

Gemeinsam mit Feuer und Stockbrot haben wir im Garten der Dankeskirche das neue Schuljahr eröffnet und hoffen, dass dieses Jahr für uns etwas entspannter wird. Wir freuen uns darauf, wieder mehr Jugend miteinander zu erleben!



Konfirmation am 25.Juli 21

Man sieht es an euren strahlenden Gesichtern. Dank der Verschiebung auf Juli konnten wir am 25. Juli nahezu unbeschwert Konfirmation feiern. Die Dankeskirche gratuliert von ganzem Herzen. Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation. Gottes Geist beflügelt Euch und begleite Euch segensreich, wohin auch eure Wege führen!

Konfirmation 2022

Unsere neuen Konfirmand*innen

Beim Begrüßungsnachmittag im Juli konnten die Jugendlichen sich schon ein bisschen kennenlernen. Im September startete der wöchentliche Kurs. Inzwischen stehen die wunderschönen selbst gestalteten Kerzen unserer neuen Konfis in der Kirche. Dass sie nicht nur künstlerisch einiges „drauf“ haben, werden sie am Sonntag, den 13. Februar 2022 um 10 Uhr in einem Gottesdienst zeigen, den sie selbst gestalten.

Wir alle hoffen sehr, dass wir Ende Januar auf Konfi-Jugend-Freizeit fahren können, und uns die Pandemie nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht.

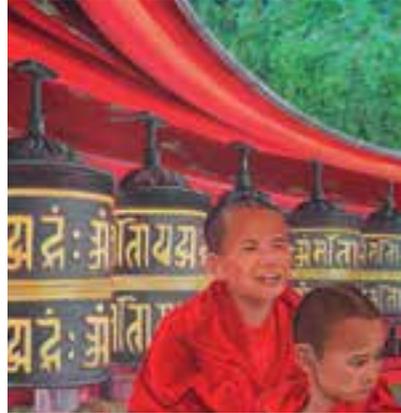


63. Aktion Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt. Die Pandemie lehrt uns eindrücklich, dass wir auf EINEM Planeten leben, und wie wichtig es ist, auch über Ländergrenzen hinweg zu denken. Am deutlichsten wird dies beim Klimawandel. Verheerende Überschwemmungen, auch in unserem Land. Dürrekatastrophen andernorts. Nur gemeinsam können wir versuchen, die Folgen des Klimawandels zu mildern. Gerade diejenigen leiden ja oft an den Folgen des Klimawandels am meisten, die am wenigsten zur Erderwärmung beitragen. Unser evangelisches Spendenhilfswerk Brot für die Welt unterstützt Partnerinnen und Partner in den Ländern des Südens. Helfen Sie mit Ihrer Spende mit, dass wir hier weltweit gegensteuern und gemeinsam etwas für die Zukunft unserer Erde und der künftigen Generationen bewegen. Nutzen Sie dazu den dem EMil beiliegenden Überweisungsträger oder die Spendentütchen, die in der Kirche liegen. Herzlichen Dank!



Was ist ein Heiliger Ort? Dieser Frage sind die Brucker Freizeitmaler nachgegangen. Das Ergebnis ist eine Ausstellung, die noch bis zum 17.12. in der Dankeskirche besucht werden kann.



Zeit, Danke zu sagen

...denn ohne unsere Ehrenamtlichen wäre die Dankeskirche nicht das, was sie ist! Mit einem Empfang wollen wir uns bei allen bedanken, die sich hier engagieren. **Clownin Susie Wimmer** wird dafür sorgen, dass das Lachen dabei nicht zu kurz kommt

11. Februar, 18.30 Uhr, Dankeskirche



Foto: Mariano Cuneo

Pflegfachkraft

Pflegehelfer

(m/w/d)

In Teil- und Vollzeit gesucht

Aufeinander zugehen heißt unser Motto und unter diesem würden wir Dich sehr gerne in unserem Team begrüßen.

Wir die Diakoniestation Dankeskirche sind ein eigenständiger Verein und sind überwiegend im Stadtteil Milbertshofen tätig. Es erwartet dich ein offenes Team in einer menschlichen Atmosphäre.

Was Du mitbringst:

- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, selbstständiges Arbeiten sowie Freude am Umgang mit hilfebedürftigen Menschen

Unsere Leistungen

- Vergütung nach AVR-Tarif Diakonisches Werk
- Jahressonderzahlung 80%, Persönliche Zulage für jedes Kind
- Dienstwagen oder Fahrrad
- Jobticket für die öffentlichen Verkehrsmittel der MVV
- Betriebliche Altersvorsorge
- Tarifsteigerung und Vergütungserhöhung aufgrund von Betriebszugehörigkeit
- Fort- und Weiterbildungen
- Möglichkeit der Entgeltumwandlung
- 30 Urlaubstage
- Ballungsraumzulage, 1% Familienbudget

Bewerbungen an: Diakoniestation Dankeskirche Keferloherstr. 68a 80807 München

Email: info@diakonie-dankeskirche.de

Tel. 089/356 366 11

Fax: 089/ 359 53 76



Lebensraum Dankeskirche

heilen teilen ermutigen Farbe bekennen

Diakonieverein: Ort gelebter Nächstenliebe

„Glücklich ist der Mensch, der seinen Nächsten trägt in seiner ganzen Gebrechlichkeit wie er sich wünscht, von jenem getragen zu werden in seiner eigenen Schwäche.“

(Franz von Assisi)

Unsere Pflegekräfte der Diakonie sind Tag für Tag, Woche für Woche, bei Wind und Wetter und zu jeder Tages- und Nachtzeit unermüdlich im Einsatz, um die Menschen zu versorgen, die selbstbestimmt in ihren eigenen Wohnungen alt werden wollen, aber bei der Bewältigung ihres Alltags Hilfe brauchen.

Es ist nicht nur die medizinische Versorgung, die unsere Mitarbeiter den alten und kranken Menschen zuteil werden lassen. Oft besteht der bedeutsamste Dienst am Nächsten in einfachen alltäglichen guten Taten wie da zu sein, zuzuhören, Trost zu spenden und den anderen einfach spüren lassen, dass er nicht alleine ist.

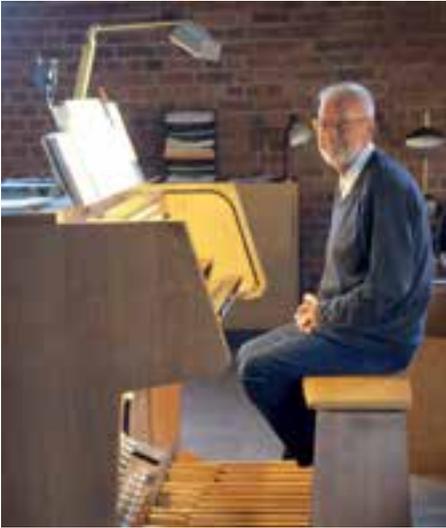
Dafür brauchen unsere Pflegekräfte ein großes Maß an Menschlichkeit und Nächstenliebe.

Vielen herzlichen Dank euch allen!

Gerd F. Meisl

1.Vorstand d. Diakonievereins





Fast schon eine Liebesbeziehung: 40 Jahre Walter Heimerl und die Dankeskirche

Eigentlich wollte er Lehrer werden. Zum Glück entschied Walter Heimerl sich dann doch für die Orgel – und für die Dankeskirche. Seit 40 Jahren sitzt er (nahezu) jeden Sonntag am Spieltisch und begleitet die Gottesdienste. Mit etlichen Pfarrern, Pfarrerinnen und Diakonen musste er es in dieser Zeit aufnehmen, immer wieder neue Gottesdienstformate „bespielen“. Inzwischen zählt er zum Urgestein unserer Kirchengemeinde; zusammen mit Diakon i.R. Eduard Haußmann, der ihn 1981 beim Vorstellungsgespräch unvergessen warmherzig willkommen geheißen hatte.

Entsprechend vielseitig ist das Repertoire des versierten Kirchenmusikers. Ob „Einfach Spitze“ mit den Textvorschlägen der Kinder, Hochzeitsmarsch, Meditatives zu Predigt oder Abendmahlsfeier, Musik zur Sterbestunde Jesu oder fröhliche Fest- und Jubelgottesdienste – stets trifft Walter Heimerl den „richtigen Ton“. Dazu sorgt er für den atmosphärisch angemessenen Klangraum und kommentiert zugleich mu-

sikalisch das gesprochene Wort. Vorbild und besonders lieb geworden sind ihm die Vertonungen der tief sinnigen Texte Paul Gerhardts, da Melodie und Inhalt eine sich wechselseitig befruchtende Einheit bilden.

Dass einem Musiker durchaus auch am Inhalt gelegen sein kann, beweisen seine legendären musikalischen Andachten. Stundenlang könnte man ihm zuhören, wenn er mit darstellerischem Talent und in klangvollem Bairisch Mundart-Texte rezitiert, mit Wortwitz kommentiert und am Klavier durch heitere Musikstücke ergänzt. Und wenn es schon keinen Kirchenchor mehr gibt, so werden wenigstens Pfarramtsteam oder Seniorenrunde mit viel Schwung zum Einstimmen verlockt. Von schnulzig-schön bis jazzig-cool, welche enorme Vielseitigkeit in Walter Heimerl steckt, zeigen auch die gemeinsamen Auftritte mit den Dankeskirchen-Singers.

An der Orgel bevorzugt Walter Heimerl eher die Stücke der großen Romantiker.

Entsprechend dankbar ist er, dass seinerzeit auf Betreiben Pfarrer Herrlingers die klanglich herausragende Stöberl-Orgel gebaut wurde, mit der die Interpretation dieser Werke eine Freude ist. In einem Alter, in dem andere sich längst in den wohlverdienten Ruhestand zurückziehen, ist bei Walter Heimerl davon nichts zu spüren. Neben seinen beiden beruflichen Standbeinen als Kirchenmusiker und Klavierlehrer, wirkt er immer wieder bei Konzerten und Aufführungen mit. Von Profimusikern wie Laien wird Walter Heimerl für seine feinfühligte Begleitung an Klavier und Orgel geschätzt. Umgekehrt freut ihn die Zusammenarbeit mit anderen Musikern, zum Beispiel seinen katholischen Kollegen.

Vielleicht liegt es an der langjährigen Erfahrung als Instrumentallehrer, dass Walter Heimerl trotz eigener Professionalität uns musikalischen Laien und unseren Ideen mit Nachsicht begegnet. Genauso souverän wie die Flöte spielende Patentante begleitet er exotische Wunschlieder bei Taufen und anderen besonderen Anlässen. So kann es schon mal sein, dass als Nachspiel „Somewhere over the rainbow“ in vollem Orgeltutti erklingt.



Mindestens genauso lieb wie die Musik, sind Walter Heimerl die Menschen; vor allem natürlich die Menschen hier an der Dankeskirche. Ob Gemeindegewandungen oder Ausflüge, der begeisterte Radfahrer und bekennende Frischluft-Fan ist stets mit dabei. Auch für einen gemeinsamen Biergartenbesuch ist er immer zu haben und – ja freilich – für die Wiesn.

Die Veränderungen der letzten Jahre, die ärgerlichen pandemiebedingten Einschränkungen und viele viele Abschiede stimmen ihn durchaus wehmütig. Trotzdem ist es für Walter Heimerl keine Frage: Die Orgel ist und bleibt sein Lebenselixier; genauso wie das Menschliche und das Miteinander an der Dankeskirche. Bei Eheleuten würde man nach 40 Jahren von wahrer Liebe sprechen.

Lieber Walter, im Namen der ganzen Kirchengemeinde danke ich Dir von ganzem Herzen für Dein mitreißendes, inspirierendes und treues Wirken. Wir wünschen Dir Gesundheit und freuen uns auf weitere glückliche Jahre!

Deine Anne Bickhardt

Nicht vergessen:

am 14. Februar ist
Valentinstag!

Sagen Sie jemandem aus Ihrem Umfeld, dass Sie ihn oder sie gern haben



Wir ♥ unsere Natur!
 Wir ♥ Pflanzenheilkunde!
 Wir ♥ kompetente Beratung!

Wir sind Arzneimittelspezialisten,
 Experten für die Naturheilkunde,
 und liefern auf Wunsch bis nach Hause.



Walpurgis Apotheke

Inhaber: Ralph Laves e.K.
 Keferloherstr. 103
 80807 München - Milbertshofen

Tel: 089 35 25 00

kontakt@walpurgis-apotheke-muenchen.de

mobil: CallmyApo / DeineApotheke

Immer noch blödes Corona

Und immer noch blödes Corona! Dies schmetterte uns ein Vorschulkind in der ersten Kindergartenwoche entgegen. Und ja, wir als Mitarbeiter tragen immer noch Masken während unserer Arbeit, es gibt immer noch Rahmenhygienepläne und Dinge, auf die man immer noch achten muss. Für uns hat sich im letzten Jahr einiges verändert. Wir mussten uns Corona bedingt an eine andere Pädagogik gewöhnen, und gewohnte Abläufe verändern – letzteres ist ja auch manchmal positiv.

Neben den ganzen Regeln und Verordnungen haben wir dabei nie den Blick auf die Kinder verloren und uns bemüht, den Kindergartenalltag so normal wie möglich zu gestalten. Wir haben unter anderem im August unsere Vorschulkinder gebührend verabschiedet und begrüßen jetzt 26 neue „Kleine“ die wir ein Stück auf ihrem Weg be-

gleiten dürfen.

Das Team ist gewachsen und besteht aktuell aus sechs Fachkräften und drei Ergänzungskräften. Und wie in den letzten Jahren schon, hat sich eine Jugendliche entschieden das „Freiwillige Soziale Jahr“ bei uns abzuleisten.

Eine Neuerung ist auch der Träger. Nach 44 Jahren in Trägerschaft der Dankeskirche gehören wir seit dem 01.01.2021 dem EKIM-Zweckverband an und sind nun kein Gemeindecitykindergarten mehr (die religiöse Begleitung bleibt jedoch in Händen der Dankeskirche).

Wie man sieht, bei uns wird es nicht langweilig. Wir freuen uns auf ein schönes Kindergartenjahr, viele Aktionen, Ausflüge und Abenteuer.

Ihr Kindergartenteam

Hilfe bei IT-Fragen

Wer nicht mit Handys, Internet und Computern aufgewachsen ist, tut sich oft schwer mit der neuen Technik. Wir von der Dankeskirche sind sehr froh um die wertvolle Hilfe von Wolfgang Müller. Der IT-Fachmann bietet auch Ihnen Hilfe bei der Auswahl und Installation von allem rund um Laptop, Handy, WLAN oder Drucker an.

Natürlich muss Wolfgang Müller davon leben, aber er hat wirklich Freude daran, auch Privatleuten mit seinem Wissen bei Anschaffung und günstigen Lösungen weiterzuhelfen. Wir von der Dankeskirche können ihn nur empfehlen.



Wolfgang Müller IT-Support
Frauenmantelanger 46
80937 München
Tel: 0176 62831372
Mail: it-support@wmueller53.de
Web: www.wmueller53.de

Lieber nicht nur träumen



Die Zeiten sind gerade unruhig, beschwerlich und unvorhersehbar. Deshalb möchte man sich oft in eine angenehmere, wohltuendere Gedankenwelt flüchten. Denn dort muss und will keiner von uns einschneidende Entscheidungen treffen, auch muss man nicht aus Not und Verzweiflung heraus handeln, so wie das real leider immer mehr Menschen betrifft.

In der Realität kämpfen verschiedene Gruppierungen schon seit langem mit Protesten und Widerstand gegen Missstände oder für Veränderungen. Aber oft erreicht man eher und leichter ein Ziel, wenn Dinge mit Liebe erledigt werden, denn dies setzt ganz allgemein Respekt gegenüber der Natur und allen Lebewesen voraus. Ohne Respekt kann man der Erde keine angemessene Verhaltensweise entgegenbringen. Wer braucht denn hier eigentlich wen? Braucht die Natur den Menschen - oder braucht der Mensch die Natur? Nicht nur für Bürger muss es Grundrechte geben, auch die Natur hat Anspruch auf Respekt und gesetzlichen Schutz. Noch schöner wäre es, wenn es gar keine Gesetze zum Schutz der Natur bräuchte; wenn wir alle aus Liebe zur Natur so respektvoll mit ihr umgehen würden, wie sie es verdient hat.

Ich stelle mir vor, die vergangenen Jahrzehnte könnten zurückgedreht werden. Wir alle bekämen die Chance, den unbedachten Umgang und den immensen Verbrauch von Rohstoffen, Lebensmitteln und Konsumgütern zu überdenken und generationengemäß besser zu gestalten - aus Liebe zur Schöpfung.

Auch die Vorstellung, dass sich durch einen plötzlichen Sinneswandel in der Bevölkerung die voranschreitende Zerstörung unserer Lebensgrundlagen wieder regenerieren könnte, bleibt vorerst ein Traum.

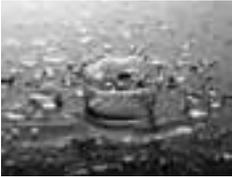
Bei all dem gefällt mir der Gedanke am besten, dass mit Hingabe und mit Hilfe unseres Verständnisses, unseres Könnens und mit wertschätzendem Handeln die nachteiligen Entwicklungen der vergangenen Jahre korrigiert werden könnten. So würden wir zu Helden im Alltag werden, die sozusagen mit Superkräften ausgestattet den Wandel in der Gesellschaft herbeiführen!

Bleibt das doch nur ein Traum?

Ingrid Diels
Team Grüner Gockel

Freud und Leid

Taufen



Bestattungen



WALDLÄUFER-Schnürstiefelette aus Leder. Innen-RV. Textilfutter kombiniert mit Leder. Die auswechselbare Einlage aus Textilmaterial ist mit einer Mittel Fußstütze, einer Fersenpolsterung und einer Gelenkstütze ausgestattet. Flexible und profilierte Laufsohle mit 45-mm-Absatz. Schafthöhe ca. 11 cm. **Bequemweite H.** Auch in halben Größen. Gr. 3½-8
 09 199/995 grau 119.-
 66 357/095 schwarz-braun 119.-
 72 587/495 schwarz-kroko 119.-

waldläufer

Schnürstiefelette

119.-



schwarz/
kroko,
Lackleder



schwarz/braun,
beschichtetes
Nubukleder



grau,
Perlatoleder



taschenberg

Umhängetasche,
schwarz,
98353/195

44.99



BLACK WEEK

Black Week-
Rabatt¹⁾
20%

Bestellen Sie am besten noch heute – oder spätestens bis 29.11.2021. Dann nur dann erhalten Sie Ihren **BLACK WEEK-RABATT¹⁾** im Wert von 20% auf Ihre Bestellung! Geben Sie hierfür die **Gutscheinummer E440** an.
SCHNELL SEIN LOHNT SICH!

gültig nur bis
29.11.2021

¹⁾ Nur in Verbindung mit einer Bestellung. Mindestbestellwert € 40,-. Pro Bestellung kann nur ein Gutschein verrechnet werden. Der Gutschein ist nicht übertragbar und nicht mit anderen Rabatt-Aktionen kombinierbar. Gültig bis 29.11.2021.

Vamos KM
 Kundenservice • 75094 Pforzheim
www.vamos-schuhe.de

Bestellhotline:
 0180-5 93 69 73
 € 0,14/Min. aus dem deutschen Festnetz,
 Mobilfunk max. € 0,42/Min
 von 6-24 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen

Jetzt den Mehrweitspezialisten kennenlernen!

- ✓ Schuhweitspezialist
- ✓ Schuhe für Einlagen
- ✓ Schuhe für Hallux Valgus
- ✓ Übergrößen Damen und Herren
- ✓ Kauf auf Rechnung
- ✓ Kostenlose Retoure
- ✓ NEU: die VAMOS App – einfaches mobiles Shopping, das Spaß macht!

Evangelisch-Lutherische Dankeskirche

Keferloherstr. 70, 80807 München, Telefon 089 35 61 31 - 0, Fax -31
pfarramt.dankeskirche.m@elkb.de, www.dankeskirche-muenchen.de

Öffnungszeiten

Montag: 14.00– 18.00 Uhr, Mittwoch: 11.00 – 13.00 Uhr, Freitag: 8.00 – 12.00
Uhr; Dienstag und Donnerstag geschlossen. Bitte melden Sie sich telefonisch an
Sekretärin: Sabine Krotzenberger

Pfarrerin

Anne Bickhardt, Tel. 35 61 31 22

anne.bickhardt@elkb.de

Freier Tag: Samstag

Pfarrerin

Anne Bomblies, Tel. 35 61 31 21

anne.bomblies@elkb.de

Teildienst i.d.R. Mo, Di, Do

Vikar

Lukas Meyer

lukas.meyer@elkb.de, Tel. 35 51 310

Kantor

Walter Heimerl, Tel. 3 59 57 02

heimerl.walter@t-online.de

Prädikantin

Margot Müller, Tel. 41 60 66 51

Reinigung

Elke König

vormittags erreichbar über Pfarrbüro (s.o.)

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Elke Zimmermann, Tel. 35 96 590

Alexandra Knappe, 0157 30 41 17 36

Diakoniestation

Leitung: **Jürgen Klimmer**

Stellvertr. Leitung: **Petra Winter**

Keferloherstr. 68a, Tel. 35 63 66 11

info@diakonie-dankeskirche.de

www.diakonie-dankeskirche.de

Kindertagesstätte

Leitung: **Simone Zyzik-Zinn**

Keferloherstr. 68, Tel. 35 02 96 68

kiga.dankeskirche.m@elkb.de

Finnische Ev.-Luth. Gemeinde

NN

www.rengas.de/muenchen1.0.html

Hausmeister

Andreas Hoffmann

(erreichbar über Büro)

Spendenkonto

Evang.-Luth. Dankeskirche

IBAN: DE 61 7019 0000 0000 0718 03

BIC: GENODEF1M01

Spendenkonto

Diakonieverein Dankeskirche e. V.

IBAN: DE 21 5206 0410 0002 4210 38

BIC: GENODEF1EK1